

1

16h Neue Bühne Senftenberg
mit Schauspielstudierenden
10. Glückauffest Wirklichkeit
Theatermarathon mit 4 Uraufführungen
mit Sabrina Frank (4. Jahr Schauspiel)



Dieser Theatermarathon mit 4 Uraufführungen und einer Novität als Lesung ist mutig, provokant und einmalig in der deutschen Theaterlandschaft. Er vereint aktuelle Prosatexte der besten und aufregendsten literarischen Köpfe Deutschlands: Volker Braun, Christoph Hein, Ingo Schulze, Rainald Goetz. Aus ihrem Blickwinkel, mit ihrer Sprache, ihren Geschichten, ihrer Musikalität wird unsere Wirklichkeit auf unvergleichliche Weise in verschiedenen Facetten auf die Bühne geholt. Die Welt der Manager, der Politiker wird genauso untersucht wie die der vermeintlich kleinen Leute. Die Vergangenheit wird befragt, um aus ihrer Deutung Chancen und Modelle für die Zukunft zu entwerfen. Das Große und Ganze wird auf den Prüfstand gestellt, mithin das konkrete Leben jedes Einzelnen, in dem es sich spiegelt.

www.theater-senftenberg.de/de/spielplan/premierer/10-glueckauffest.html

1

19.30h HfMDK Frankfurt, Kleiner Saal
mit Schauspielstudierenden
Auf'm Sprung - Szenenvorspiel der Schauspielabteilung
4. Jahrgang Schauspiel, Leitung: Marion Tiedtke und Werner Wölbern



Tragische, komische, klassische, moderne, absurde, berührende Szenen. Monologe und Lieder präsentiert vom vierten Jahrgang Schauspiel unter der Leitung von Marion Tiedtke und Werner Wölbern.

1

20h Institut für Neue Medien, Frankfurt
von Studierenden der ATW
e #1-7
Timon Jansen

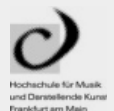


Die Stücke setzen sich mit dem Verhältnis frei improvisierter Musik und deren elektronische Bearbeitung auseinander. Dabei wird die elektronische Klangbearbeitung weniger als extended technique verstanden, vielmehr geht es um die Eigenständigkeit beider Elemente und deren Zusammenspiel. Bei der Klanggrundlage wird von den spezifischen Eigenschaften des Instruments ausgegangen.

phonographie.org/

2

16h Neue Bühne Senftenberg
mit Schauspielstudierenden
10. Glückauffest Wirklichkeit
Theatermarathon mit 4 Uraufführungen
mit Sabrina Frank (4. Jahr Schauspiel)



2

17.30h

St. Katharinen Frankfurt
HfMDK Gesang/Musiktheater

Kantate BWV 52 "Falsche Welt, dir traue ich nicht"

Musikalische Leitung: Martin Lutz / Solisten: Vanessa Diny / Bach Collegium Frankfurt-Wiesbaden



Die BachVespers sind ein Kooperationsprojekt zwischen der Schiersteiner Kantorei, der Kantorei St. Katharinen Frankfurt und der Gesangsabteilung der HfMDK. Ziel ist die Aufführung des gesamten Bach'schen Kantatenwerkes über eine Laufzeit von vielen Jahren. Der Aufführung im Rahmen eines Abendgottesdienstes geht ein 20minütiges Gesprächskonzert voraus, welches unter Beteiligung aller Musiker in die Kantate einführt.

3

16.30h

Christophoruskirche Schierstein
HfMDK Gesang/Musiktheater

Kantate BWV 52 "Falsche Welt, dir traue ich nicht"

Musikalische Leitung: Martin Lutz / Solisten: Vanessa Diny / Bach Collegium Frankfurt-Wiesbaden



6

19h

Probephöhne der Theaterwissenschaft: Hörsaal A, Jügelhaus,
Campus Bockenheim, Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt
MA Dramaturgie

Jour fixe mit Scott deLahunta (Motion Bank)

Veranstaltung in englischer Sprache



Scott deLahunta, ist Projektleiter des Motion Bank-Projekts der Forsythe Company sowie Senior Research Fellow an der Coventry University und Research Director bei Wayne McGregor|Random Dance. Neben zahlreichen Tätigkeiten als Autor und Wissenschaftler organisierte er eine Reihe internationaler Projekte, welche die darstellenden Künste, insbesondere den Tanz, mit anderen Disziplinen und Praktiken in Verbindung bringen.

Motion Bank ist ein auf vier Jahre angelegtes Projekt der Forsythe Company, in dem die choreographische Praxis in einem breiten Kontext erforscht wird. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Erstellung digitaler Online-Partituren von Choreographien in Zusammenarbeit mit ausgewählten Gastchoreographinnen und -choreographen. Die Choreographien werden anschließend auf der Motion Bank Website öffentlich zugänglich gemacht. Von 2010 bis 2013 arbeiteten Deborah Hay, Jonathan Burrows & Matteo Fargion, Bebe Miller und Thomas Hauert gemeinsam mit dem Motion Bank Team daran ihre unterschiedlichen choreographischen Handschriften auf neuartige Weise digital zugänglich zu machen. Ergebnisse des Forschungsprojekts werden erstmals vom 28. bis zum 1. Dezember 2013 im Rahmen der Veranstaltung MOTION BANK LIVE & ONLINE 2013, begleitet von einem dreitägigen Programm aus Gesprächen, Workshops und Aufführungen, im Frankfurt LAB öffentlich präsentiert. Der Jour fixe bietet eine erste Gelegenheit, das Projekt und seinen Leiter kennenzulernen und mit ihm ins Gespräch zu kommen.

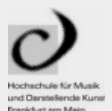
7

20h

Das Hessische Landestheater zu Gast in Homburg (Saar)
mit Schauspielstudierenden

Die Dreigroschenoper

Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern von Bertolt Brecht / nach John Gays „The Beggar's Opera“ / übersetzt aus dem Englischen von Elisabeth Hauptmann / Musik von Kurt Weill / Regie: Matthias Faltz / Musikalische Leitung: Michael Lohmann / Video: Philipp Karau, Stephanie Kayß / Bühne: Leopold Volland, Lars Herzig / Kostüme: Mascha Schubert / Dramaturgie: Alexander Leiffheidt / Musiker: Andreas Jamin, Christian Keul, German Marstatt,



Hans Kreuzinger, Jacob Bussmann, Johannes Eimermacher, Peter Ehm / Mit u.a.: Annette Müller, Gergana Muskalla, Marlene Hoffmann (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Oda Zuschneid, Ogün Derendeli, Sonka Vogt, Thomas Streibig, Timo Hastenpflug

Vom Publikum geliebt, von den Kritikern gescholten: Schon bei seiner Uraufführung 1928 spaltete Brechts erfolgreichstes Werk die Gemüter. Matthias Faltz zeigt in seiner Inszenierung die bekannte Parabel aus dem Gangstermilieu in ihrer Aktualität.

8

10h
Premiere

Hochschule für Gestaltung Offenbach, Raum 2B
Diplom HfG

In short

Idee und Konzept: Wooyeon Chun / Raum und Kostüm: Wooyeon Chun / Dramaturgische Mitarbeit: Björn Fischer / Klangkomposition: Wooyeon Chun, Felix Deufel

Eine Kooperation der Hessischen Theaterakademie: Studiengang Dramaturgie (Johann Wolfgang Goethe Universität), Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll und Bühnenbild (Hochschule für Gestaltung Offenbach/M., Prof. rosalie)

hfg
OF_MAIN

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Hessische
Theaterakademie

8

19h

Schauspiel Frankfurt
mit Schauspielstudierenden

Der Idiot

Regie: Stephan Kimmig / Bühne: Katja Haß / Kostüme: Johanna Pfauf / Musik: Michael Verhovec / Video: Julian Krubasik /

Mit: Katharina Bach, Verena Bukal, Paula Hans, Lisa Stiegler, Carina Zichner (HfMDK Schauspiel); Isaak Dentler, Nico Holonics, Christoph Pütthoff, Lukas Rüppel

Die Welt ist im Umbruch, das Vertrauen in überindividuelle Institutionen, die dem Menschen verlässliche Anerkennung garantieren, am Verschwinden. Was bleibt, ist ein ichbezogener Profilierungskampf, ein verzweifertes, paradoxes, weil empathieloses Ringen um Wertschätzung und Liebe. Da taucht auf einmal der junge Fürst Myschkin auf: eine Art moderner Heiliger. Er verschenkt sein Herz, seinen Glauben an die Menschlichkeit und an Gott und will die ganze Welt harmonisch gestalten. Dieses Wir-Denken verwirrt die Anderen und stiftet eine Unruhe, die gestoppt werden muss. So stempelt die Gemeinschaft der Egoisten den Andersdenkenden zum Idioten. Stephan Kimmig eröffnet mit der Inszenierung dieses Abgesangs einer kranken, zerstörten Gesellschaft, in der nur ein Idiot instinktiv den wahren Zusammenhang der Ereignisse erahnt, den dreiteiligen Dostojewski-Zyklus, der in den kommenden Spielzeiten fortgesetzt wird.

Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

SCHAU
SPIEL
WARUM
TRUI

8

20h

Mousonturm Frankfurt
mit ATW Studierenden

Der souveräne Mensch - warum Juwelen glänzen und Kieselsteine grau sind

Arnita Jaunsubrena, Lea Schneidermann, Kim Willems

Diese Angst, die jeder von uns kennt, liebes Publikum! Die Angst vor der Leere, die sich ab und zu in uns ankündigt und uns das Gefühl gibt, dass wir uns verlieren und uns nicht mehr richtig beisammen haben, nicht mehr Ganz zu sein. Genau diese Angst vor dieser Lücke. Und auch die Angst, das eigene Leben sei nichtig, bedeutungslos und eine völlig banale Ne-benerscheinung im Universum bis zu unserem Tod. Über den hinaus doch etwas bleiben muss! Etwas Bestand haben muss! Dieser Moment, der irgendwann

Hessische
Theaterakademie

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

kommen wird, liebes Publikum. Und der uns mit einem Schlag all das nehmen wird, an dem wir so hart gearbeitet haben: Unserem Selbst! In das wir so viel investiert haben. Wir würden es verlieren, liebes Publikum! Gäbe es da nicht die Souveränen, die uns das Gefühl geben, es niemals verlieren zu können.

9

20h Mousonturm Frankfurt
mit ATW Studierenden

Der souveräne Mensch - warum Juwelen glänzen und Kieselsteine grau sind

Arnita Jaunsubrena, Lea Schneidermann, Kim Willems

Hessische
Theaterakademie

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

10

Marktplatz Horb, SCHAU!Fenster - Letzter Ausstellungstag
Medienkunstpreis
von Studierenden der HTA

Die Stadt 1

David Rittershaus

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

Der urbane Raum unserer Zeit ist voller Kameras, die für Sicherheit stehen und die vor allem die Überwachung ermöglichen. Ihre Bilder geben einen Überblick über das Geschehen in der Stadt. Sie sind Teil einer Kontrolle des städtischen Raumes durch staatliche und private Autoritäten. Es ist die Perspektive der Macht, der Blick von oben auf das, was unten ist. Was ist unten? Die Menschen, die ihre mehr oder weniger alltäglichen Wege gehen und dabei die Orte zu Räumen machen. Ihre Schritte schreiben Geschichten. Jeder Versuch, die Geschichten zu kartographieren oder aufzuzeichnen scheint vergeblich, denn es verlangt, die Perspektive der Gehenden zu verlassen und die Unmittelbarkeit der Handlung geht in der Aufzeichnung verloren. Die Stadt – Passanten bleibt in der Perspektive der Vorübergehenden, gewährt einen Blick auf die Geschichten und lenkt das Auge auf die Details. Es ist die Suche nach einer Kamera, die nicht dem Blick der Überwachung folgt, die dem Betrachter den Überblick entzieht. Die Stadt - Passanten ist eine Videoinstallation über das Gehen, das alltägliche Vorübergehen und über die Gehenden in der Stadt. Konzept, Video, Sound: David Rittershaus. Ab 11.10.2013 im SCHAU!Fenster auf dem Marktplatz der Stadt Horb zu sehen. Bis 10.11.2013. Nominiert für den Medienkunstpreis 2014 des Antonie-Leins-Künstlerhaus und der Stadt Horb

12

Plattform Sarai
von CuP Studierenden

Net In Work

von Ajda Tomazin / Sound: Iztok Drabik / Mentor: Prof. Dr. Bojana Kunst / Thanks to: Kristine Preuss, Stefan Hoelscher, Frank Max Mueller, Lili Mihajlović, Jost von Harleßem, Anja Bornšek, Seung Hee Lee, Christopher Barh, Monika Raić, Christian Kullick, Ivan Perez and Mousonturm.

12.11. - 1. 12. 2013, Plattform Sarai, Frankfurt am Main
The installation Net in Work is an interactive space where spectators are invited to take a part of a net work. They have an open space to observe, to enter, or to change an actual net in the space. In order to enter and change Net in Work they are asked to wear working clothes which connect them on various levels and give them an intersocial experience.

Supported by Crespo Foundation, ATW and Plattform Sarai



13

Plattform Sarai
von CuP Studierenden

Net In Work

von Ajda Tomazin / Sound: Iztok Drabik / Mentor: Prof. Dr. Bojana Kunst / Thanks to: Kristine Preuss, Stefan Hoelscher, Frank Max Mueller, Lili Mihajlović, Jost von Harleßem, Anja Bornšek, Seung Hee Lee, Christopher Barh, Monika Raić, Christian Kullick, Ivan Perez and Mousonturm.

12.11. - 1. 12. 2013, Plattform Sarai, Frankfurt am Main

Supported by Crespo Foundation, ATW and Plattform Sarai



13

18h
Gastspiel
I
Hildesheim

PB1
von Studierenden der ATW

VOLL:MILCH

Sie sehen heute Abend ein Stück von VOLL:MILCH. VOLL:MILCH, vor geraumer Zeit aus der Ausbildungsstätte Hildesheim aus politischen Gründen weggegangen, sind die bekanntesten Wortführer jener radikalen Studenten, die nicht nur die Freie Szene reformieren wollen, sondern unsere ganze Gesellschaftsordnung umstülpen. Diese Studenten sind eine kleine Minderheit. Darüber kann der Lärm, den sie machen, nicht täuschen.

Sie und ihre Freunde müssen es hinnehmen, dass die Art ihrer Argumente sie gelegentlich nicht mehr als Gesprächspartner ernsthaft in Betracht kommen lässt. Das, wie ich meine, kann uns nicht hindern, zu versuchen dahinter zu kommen, was denn wohl diese jungen Leute, diese - Revolutionäre, was sie sein wollen, ganz bewusst sein wollen, in einer Zeit, in der man an Revolution nicht mehr glauben kann - was denn wohl diese jungen Revolutionäre wirklich vorhaben.

Ein Theaterabend über die Mutter, ihre Kinder und die Neuformierung der Freien Szene.



13

20h
Premiere

Künstlerhaus Mousonturm, Studio 1
von/mit ZuKT Studierenden

PROJEKTENSEMBLES PET_11

Konzept: Lisa Rykena, Philipp van der Heijden / Von und mit Cristian Arenas Guillem, Philipp van der Heijden, Sahra Huby, Lili Mihajlović, Lisa Rykena und David Vossen

Wie beeinflusst das eigene Befinden, wie beeinflussen die äußeren Umstände die Intimität? Welche Indikatoren gibt es für eine Intimität in der Gruppe? Lisa Rykena, Philipp van der Heijden und drei Tänzer beschäftigen sich in „Rudel“ mit verschiedenen Arbeitsstrategien, um den Begriff der Intimität zu begreifen, ihn aus der gesellschaftlich konventionellen Wertung zu befreien und der Intimität abhängig vom Raum neue Gestalt und Form zu geben. Eine Bewegung wird erschlossen und umschlossen, ihre Qualität wird kommuniziert und erweitert. Dies geschieht in einem Geflecht von gleichzeitig existierenden Räumen. Die Performer unterscheiden den eigenen Körperraum, den Beziehungsraum zweier Menschen zueinander und den real existierenden Raum, in dem sie sich befinden. Dabei wird deutlich, wie abhängig Intimität vom eigenen Befinden und den äußeren Umständen gelenkt wird.

Eine Produktion von Tanzlabor_21/Tanzbasis Frankfurt_Rhein_Main



14

Plattform Sarai
von CuP Studierenden

Net In Work

von Ajda Tomazin / Sound: Iztok Drabik / Mentor: Prof. Dr. Bojana Kunst / Thanks to: Kristine Preuss, Stefan Hoelscher, Frank Max Mueller, Lili Mihajlović, Jost von Harleßem, Anja Bornšek, Seung Hee Lee, Christopher Barh, Monika Raić, Christian Kullick, Ivan Perez and Mousonturm.

12.11. - 1. 12. 2013, Plattform Sarai, Frankfurt am Main

Supported by Crespo Foundation, ATW and Plattform Sarai



14

20h Schauspiel Frankfurt (Box)
HfMDK Regie

Eine Teufeliade

von Michail Bulgakow

Regie: Laura Linnenbaum/ Bühne: Victoria Philipp/ Kostüme: Michaela Kratzer/ Dramaturgie: Johanna Vater/ Besetzung: Mathias Becker,,Mario Fuchs

Es war wirklich nur eine ganz kleine Unaufmerksamkeit, eine Verwechslung! Wie sollte Korotkow denn ahnen, dass es sich bei Unterhoser um den Namen des neuen Direktors und nicht um eine Anweisung zur Ausgabe von Uniformunterwäsche handelt? Besessen davon, den Beleidigten über den Irrtum aufzuklären und seine Entlassung rückgängig zu machen, folgt Korotkow dem Vorgesetzten kreuz und quer durch Moskau. Aber irgendwas scheint hier nicht mit rechten Dingen zuzugehen. In einem Moment noch glattrasiert, erscheint ihm Unterhoser im nächsten Augenblick mit Vollbart! Und als Korotkow dann auch noch immer wieder mit einem gewissen Kolobkow verwechselt wird, gerät ihm die Welt endgültig zur Groteske.

Das Schauspiel STUDIO Frankfurt wird ermöglicht durch den RheinMain Kulturfonds



14

20h Künstlerhaus Mousonturm, Studio 1
von/mit ZuKT Studierenden

PROJEKTENSEMBLES PET_11

Konzept: Lisa Rykena, Philipp van der Heijden / Von und mit Cristian Arenas Guillem, Philipp van der Heijden, Sahra Huby, Lili Mihajlović, Lisa Rykena und David Vossen

Eine Produktion von Tanzlabor_21/Tanzbasis Frankfurt_Rhein_Main



15

Plattform Sarai
von CuP Studierenden

Net In Work

von Ajda Tomazin / Sound: Iztok Drabik / Mentor: Prof. Dr. Bojana Kunst / Thanks to: Kristine Preuss, Stefan Hoelscher, Frank Max Mueller, Lili Mihajlović, Jost von Harleßem, Anja Bornšek, Seung Hee Lee, Christopher Barh, Monika Raić, Christian Kullick, Ivan Perez and Mousonturm.

12.11. - 1. 12. 2013, Plattform Sarai, Frankfurt am Main

Supported by Crespo Foundation, ATW and Plattform Sarai



15

19h

Forum Freies Theater, Düsseldorf
Im Rahmen von "Public Bodies - Dramaturgien der Entblößung"
mit Studierenden der HTA

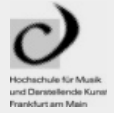
First Life - ein Melodram

Verena Billinger und Sebastian Schulz (Konzept und Performance);
Arnita Jaunsubrena (ATW), Iva Sveshtarova (Cup) (Mitarbeit);
Markus Mehr (Musik)

TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN in deutscher Sprache, englische Übersetzung auf Anfrage Hast du heute Zeit für ein Treffen? - Vielleicht nächste Woche. In First Life – ein Melodram beschäftigen sich die Choreografin und Performerin Verena Billinger und der Frankfurter Choreograf und Tänzer Sebastian Schulz damit, dass zwei Menschen auf der Bühne immer zusammen gedacht werden. Sie geben sich als Liebespaar aus, als geschiedene Leute, erzählen von realen und fiktiven Beziehungen, von Liebe, Schmerzen und Gesellschaft. Obwohl in letzterer recht häufig über Gefühle gesprochen wird, einigt man sich gerne darauf, dass Emotionen zwar wichtig seien, man aber wegen der aktuellen Liaison nicht hysterisch werden solle, dass alles relativ sei. Seltener sagt jemand: „Für mich ist eine glückliche Beziehung das Einzige, das zählt.“ Verena Billinger und Sebastian Schulz loten den eingeschränkten Verhandlungsspielraum aus, spielen mit der Nähe zum Publikum und erforschen die Grenzen der Intimität. Dabei widmen sie sich dem so unrealistischen und naiven wie zugleich legitimen Anspruch der Gefühle auf einen glücklichen Ausgang von Geschichten, die eigentlich, zum Beispiel weil besagte Gefühle sich geändert haben, bereits zu Ende sind.

Gefördert durch Kulturamt Frankfurt, Kulturamt Gießen und die HTA. Mit freundlicher Unterstützung durch das Residenzprogramm PACT Zollverein in Essen. Eine Kooperation zwischen Künstlerhaus Mousonturm und Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen im Rahmen der Hessischen Theaterakademie.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



Hessische
Theaterakademie

15

19h

Künstlerhaus Mousonturm, Studio 1
von/mit ZuKT Studierenden

PROJEKTENSEMBLES PET_11

Konzept: Lisa Rykena, Philipp van der Heijden / Von und mit Cristian Arenas Guillem, Philipp van der Heijden, Sahra Huby, Lili Mihajlović, Lisa Rykena und David Vossen

Eine Produktion von Tanzlabor_21/Tanzbasis Frankfurt_Rhein_Main



TANZLABOR_21
TANZBASIS
FRANKFURT_RHEIN_MAIN

16

Plattform Sarai
von CuP Studierenden

Net In Work

von Ajda Tomazin / Sound: Iztok Drabik / Mentor: Prof. Dr. Bojana Kunst / Thanks to: Kristine Preuss, Stefan Hoelscher, Frank Max Mueller, Lili Mihajlović, Jost von Harleßem, Anja Bornšek, Seung Hee Lee, Christopher Barh, Monika Raić, Christian Kullick, Ivan Perez and Mousonturm.

12.11. - 1. 12. 2013, Plattform Sarai, Frankfurt am Main

Supported by Crespo Foundation, ATW and Plattform Sarai



16 19h Schauspiel Frankfurt
mit Schauspielstudierenden
Der Idiot
Regie: Stephan Kimmig / Bühne: Katja Haß / Kostüme: Johanna Pfau
/ Musik: Michael Verhovec / Video: Julian Krubasik /
Mit: Katharina Bach, Verena Bukal, Paula Hans, Lisa Stiegler, Carina
Zichner (HfMDK Schauspiel); Isaak Dentler, Nico Holonics, Christoph
Pütthoff, Lukas Ruppel



16 19h Künstlerhaus Mousonturm, Studio 1
von/mit ZuKT Studierenden
PROJEKTENSEMBLES PET_11
Konzept: Lisa Rykena, Philipp van der Heijden / Von und mit Cristian
Arenas Guillem, Philipp van der Heijden, Sahra Huby, Lili Mihajlović,
Lisa Rykena und David Vossen



Eine Produktion von Tanzlabor_21/Tanzbasis Frankfurt_Rhein_Main



17 Plattform Sarai
von CuP Studierenden
Net In Work
von Ajda Tomazin / Sound: Iztok Drabik / Mentor: Prof. Dr. Bojana
Kunst / Thanks to: Kristine Preuss, Stefan Hoelscher, Frank Max
Mueller, Lili Mihajlović, Jost von Harleßem, Anja Bornšek, Seung Hee
Lee, Christopher Barh, Monika Raić, Christian Kullick, Ivan Perez and
Mousonturm.



12.11. - 1. 12. 2013, Plattform Sarai, Frankfurt am Main

Supported by Crespo Foundation, ATW and Plattform Sarai

17 16h Schauspiel Frankfurt (Box)
HfMDK Regie
Eine Teufeliade
von Michail Bulgakow
Regie: Laura Linnenbaum/ Bühne: Victoria Philipp/ Kostüme:
Michaela Kratzer/ Dramaturgie: Johanna Vater/ Besetzung: Mathias
Becker,,Mario Fuchs



*Das Schauspiel STUDIO Frankfurt wird ermöglicht durch den
RheinMain Kulturfonds*

17 16h Alte Oper Frankfurt, Mozartsaal
HfMDK Gesang/Musiktheater
Märchen, Mythen, Sagen
Familienkonzert

Solisten und Orchester der HfMDK / Moderation: Christian Kabitz
Werke von E. Humperdinck, J. Offenbach, C. M. von Weber, C.
Gounod, E. Grieg, P. I. Tschaikowsky, J. Massenet, M. Mussorgsky



18 Plattform Sarai
von CuP Studierenden
Net In Work
von Ajda Tomazin / Sound: Iztok Drabik / Mentor: Prof. Dr. Bojana
Kunst / Thanks to: Kristine Preuss, Stefan Hoelscher, Frank Max
Mueller, Lili Mihajlović, Jost von Harleßem, Anja Bornšek, Seung Hee



Lee, Christopher Barh, Monika Raić, Christian Kullick, Ivan Perez and Mousonturm.

12.11. - 1. 12. 2013, Platform Sarai, Frankfurt am Main

Supported by Crespo Foundation, ATW and Platform Sarai

21

19.30h

Schanzenstr. 1
von Studierenden der ATW

MANIE

Irina Ries, Maria Isabel Hagen

Es gibt Nutella-Brot-Esser, die bleiben dabei sauber. Mit einem Finger picken sie noch die Krümel auf und keiner weiß, was da gerade gegessen wurde. Es gibt auch Nutella-Brot-Esser, die sich dabei, ohne es zu merken das ganze Gesicht einschmieren. Das fällt ihnen nicht auf, wenn sie nicht darauf hingewiesen werden. Als Nicht-Nutella-Brot-Esser steht man bei der letzteren Sorte vor der Frage, ob oder wie man die Nachlässigkeit thematisiert.

Das Konzept für MANIE entstand 2010 an der Lístaháskóli Islands.



22

11h

HfMDK, Studio
mit Schauspielstudierenden

Szenen der Komödie

2. Jahrgang Schauspiel, Leitung: Anita Iselin

Szenenvorspiel des 2. Jahrgangs Schauspiel unter der Leitung von Anita Iselin



23

19.30h

Schanzenstr. 1
von Studierenden der ATW

MANIE

Irina Ries, Maria Isabel Hagen



24

Artemis Galerie Recklinghausen
von Studierenden der HTA

Die Stadt 1

David Rittershaus



24

18h

TiL / Stadttheater Gießen
von Studierenden der HTA

Orpheus

(für alle ab 8 Jahren)

Text, Inszenierung: Andreas Mihan (Alumnus ATW) / Bühne, Kostüm, Figuren: Teresa Rinn (HfG, Bühnen- und Kostümbild) / Spiel: Gunnar Seidel / Mitarbeit: Philipp Rakelmann

Orpheus bricht den antiken Mythos auf, der Schauspieler Gunnar Seidel verkörpert alle Figuren, baut die Bühne um und erzeugt Klänge auf der Loop Station. Orpheus ist Schauspiel, Figurentheater und Musiktheater in einem, erzählt mühelos klassische Mythologie und ist ein Manifest für die Kraft des Theaters. Aus einfachsten Mitteln entstehen komplexe Welten, aus ein bisschen Papier werden Berge, Schlangen, Torten. Ein Segel ist Charon, drei Schreibtischlampen verkörpern den Kerberos und Hades und Persephone schweben als Laternen durch die Unterwelt. Orpheus ist frech, humorvoll und tiefgründig und stellt mit dem ewig nörgelnden Sisyphos als Sidekick sowohl für Kinder als auch für Erwachsene neben Unterhaltung die entscheidende Frage: Warum soll ich tun,



was ich tue?

Orpheus ist genreübergreifendes Theater, arbeitet mit den Mitteln der Performance, des Konzerts, des Schauspiels und des Figurentheaters. Klarheit, Musikalität und Witz zeichnen dieses intelligente Kindertheater aus.

25

19.30h

Frankfurt LAB
mit Schauspielstudierenden

DER KICK - Preview

Studierende des 3. Jahrgangs Schauspiel unter der Leitung von
Werner Wölbern

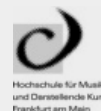
Text: Andres Veiel

„Wir haben nischt mitbekommen. Keiner weiß wat, keiner wußte wat,
keiner weiß wat.“

Ein dokumentarisches Theaterstück über den brutalen Mord an
Marinus Schöberl 2002.

Die ungeheuerliche Kälte und Beiläufigkeit der Tat sowie die
befremdliche Empathielosigkeit der Dorfbewohner werfen
existenzielle Fragen auf. In unserem Schauspielprojekt geht es uns
also um die Auseinandersetzung mit dem eigenen Menschsein, um
ein Infrage stellen der eigenen Souveränität: Ist die Bestie
beherrschbar?

www.startnext.de/der-kick



27

20h

Probephöhne 1
von CuP/ATW Studierenden

String Theory

concept + choreography: Ajda Tomazin / performance: Christopher
Weickenmeier and Ajda Tomazin / light: Jost von Harleßem / sound:
Iztok Drabik / mentor: prof. dr. Bojana Kunst

The presence of thirty two triangles, twenty one quadrilaterals and
fifty four virtual points.

*supported by: Crespo Foundation / produced at: Frankfurt Lab,
Mousonturn and ATW*



28

13h

Kleiner Saal, HfMDK Frankfurt
HfMDK Gesang/Musiktheater

Lunchtimekonzert

Studierende Gesang

Lunchtimekonzert



29

11h

HfMDK, Studio
mit Schauspielstudierenden

Kampf

2. Jahrgang Schauspiel, Betreuung: Yurgen Schoora

Körperszenische und mimographische Etüden für das Vordiplom
Physiodrama des 2. Jahrgangs Schauspiel. Betreuung: Yurgen
Schoora



Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt

Lernen, mit den Gespenstern zu leben.

Das Gespenstische als Figur, Metapher und Wahrnehmungsdispositiv in Theorie und Ästhetik



Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie Frankfurt e. V., dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Justus Liebig Universität Gießen und dem Künstlerhaus Mousonturm

Das Symposium untersucht das Gespenstische als Denk- und Erfahrungsmodell zur Auseinandersetzung mit offenen Fragen zu Politik und Ökonomie, Körperlichkeit und Medialität, sowie als Darstellungsdispositiv in der Ästhetik, in Theater, Film, Literatur und Bildender Kunst. Kann das Gespenst stets als subversive Kraft beschrieben werden, das auftaucht, um die bestehende Ordnung in Frage zu stellen? Eignet sich diese Metapher zur Analyse von Machtdynamiken, deren Wirkung sich unsichtbar, unabhängig von einzelnen Akteuren und bewusst gesetzten Handlungen, an Körpern und Orten entfaltet?

Vorträge u.a. von Annette Bitsch, Sladja Blazan, Hans-Friedrich Bormann, Micha Braun, Mateusz Chaberski, Matthias Dreyer, Denis Forasacco, Leonhard Fuest, Peter Herr, Carola Hilbrand, Daniel Illger, Vera Kaulbarsch, Eva Krivanec, Verena Kuni, Petra Löffler, Milena Massalongo, Michael Ostheimer, Karin Peters, Mark Rabe, Katharina Rein, Katja Schneider, Sebastian Schulz, Christian Sternad, Erika Thomalla, Björn Wittmayer. Ausführliches Programm unter: www.mousonturm.de

Mit Unterstützung der Hessischen Theaterakademie.

RINGVORLESUNG

Die Kunst der Bühne

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, Eschersheimer Landstraße 29-39, Raum A208, 19 Uhr

Auch im Wintersemester 2013/14 setzt sich die Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie fort und lädt unter dem Titel „Die Kunst der Bühne“ den Choreographen Arkadi Zaides, Regisseure Herbert Fritsch und Jan-Philipp Gloger, die Choreographin Meg Stuart und die Bühnenbildnerin Katrin Brack ein, interessierten Studierenden der HTA und Gästen einen ebenso professionellen wie persönlichen Einblick in ihre Arbeiten und Arbeitsweisen zu gewähren.

07.11.2013: Herbert Fritsch, Regisseur // 14.11.2013: Jan Philipp Gloger, Regisseur // 21.11.2013: Meg Stuart, Choreographin // 28.11.2013: Katrin Brack, Bühnenbildnerin

VORSCHAU

01.12., 19h, Schauspiel Frankfurt. **Der Idiot** mit Schauspielstudierenden, Regie: Stephan Kimmig / Bühne: Katja Haß / Kostüme: Johanna Pfau / Musik: Michael Verhovec / Video: Julian Krubasik / Mit: Katharina Bach, Verena Bukal, Paula Hans, Lisa Stiegler, Carina Zichner (HfMDK Schauspiel); Isaak Dentler, Nico Holonics, Christoph Pütthoff, Lukas Rüppel /// 08.12., Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg. **Die Nacht kurz vor den Wäldern** ATW, Regie: Matthias Jochmann / Spiel: Heiko Raulin / Dramaturgische Betreuung: Susanne Meister / Regieassistenz: Franziska Autzen ///